

# **Close Protection Agent**

**BASIS KURS der International Association of Personal Protection Agents**

**Nürnberg, 24.10. - 30.10.2025**



# Die Gefahren- und Risikoanalyse im Personenschutz



**Eine professionelle Gefahrenanalyse ist die Basis für jedes Sicherheitskonzept.**

**Ohne Gefahrenanalyse = reaktiver Schutz**

**Mit Gefahrenanalyse = proaktiver, intelligenter Schutz**

**Ein guter Personenschützer muss Risiken erkennen, bevor sie sichtbar werden.**



**Die Gefahren- und Risikoanalyse ist ein dynamischer Prozess, der kontinuierlich überwacht, bewertet und bei Bedarf an neue Rahmenbedingungen angepasst werden muss.**



# Ablauf einer professionellen Gefahren- und Risikoanalyse

- **Erstgespräch & Lageeinschätzung**
- **Informationsbeschaffung**
- **Bewertung der Gefährdungslage**
- **Ableitung von Schutzmaßnahmen**
- **Überprüfung & Anpassung**



# Erstgespräch & Lageeinschätzung

**Erfassen der persönlichen, beruflichen und öffentlichen Situation der Schutzperson**

***Status, Background, Bedrohungen, Finanzierung des PS, Polizei involviert***

**Definition von Schutzbedarf und Schutzziel**

**Wer benötigt welchen Personenschutz? Was ist realistisch?  
Welche Veränderungen können vorgenommen werden?**



# Informationsbeschaffung

## OSINT/HUMINT

**OSINT (Open Source Intelligence) bedeutet Erkenntnisgewinn aus frei zugänglichen Quellen.**

**Im Personenschutz und Sicherheitsbereich nutzt man OSINT, um relevante Informationen aus öffentlichen Daten zu sammeln, zu analysieren und zu bewerten – etwa aus dem Internet, sozialen Medien, Nachrichten, Firmenregistern oder Satellitenbildern.**

**HUMINT (Human Intelligence) bedeutet menschliche nachrichtendienstliche Aufklärung. Im Gegensatz zu OSINT (offene Quellen) basiert HUMINT auf direkten Informationen von Personen – z. B. durch Gespräche, Beobachtungen oder Insiderkontakte.**



Auswirkung → Eintrittswahrscheinlichkeit ↓	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Sehr unwahrscheinlich	1	2	3	4
Unwahrscheinlich	2	3	4	5
Möglich	3	4	5	6
Wahrscheinlich	4	5	6	7
Sehr wahrscheinlich	5	6	7	8

### Maßnahmen

- **Niedriges Risiko – Beobachten, keine Maßnahmen nötig**
- **Mittleres Risiko – Maßnahmen prüfen**
- **Hohes Risiko – Maßnahmen erforderlich**
- **Sehr hohes Risiko – Sofort handeln**





# **Ableitung von Schutzmaßnahmen**

***Präventiv, organisatorisch, technisch, personell***



# Überprüfung & Anpassung

## Regelmäßige Evaluierung und *Nachsteuerung*



**Die Gefahren- und Risikoanalyse bildet die maßgebliche Grundlage für die Entwicklung eines fundierten Sicherheitskonzepts.**



**Das Schutzkonzept legt die jeweiligen Maßnahmen fest, die aufgrund der Gefährdungsanalyse notwendig sind.**

**Diese können z.B. sein:**

**Begleitschutz**

**Aufklärung**

**Objektschutz, Technik**

**Veränderungen im Tagesablauf**

**Reisebegleitung**



# **IAPPA Leitsatz zur Gefahrenbewältigung**

**AGIEREN IST BESSER  
ALS REAGIEREN**



oder auch.....

Je besser wir einen Einsatz planen,  
vorbereiten, organisieren und durchführen  
(agieren), desto geringer ist das Risiko,  
flüchten zu müssen oder angegriffen zu  
werden (reagieren)!

Kampf- oder-Flucht Reaktion muss  
das letzte Mittel sein!

